

# Zeitung

Dreilundfünfzigster Jahrgang.

Halle, Montag, den 10. November.

1910.

### Bezugspreis

für Halle monatlich bei zweimaliger Auslieferung 2.00 Mark, vierteljährlich 6.00 Mark, durch die Post 6.00 Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Einzelnummern 15 Pf. Bestellungen werden von allen Kassenstellen angenommen. Um amt. Zeitungsverzeichnis um *Zeitung* eingetragene. Für unentgeltlich eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe. *Zeitung* gestattet. Ferner der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1142, a. 1418, der Druckerei Nr. 1133, Postfach-Konto Leipzig Nr. 4600.

### Anzeige

wird ab 8. Jahrgang 34 mm bre. Millimeterzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet u. in unseren Anzeigenstellen u. allen Anzeigenstellen angenommen. Bestellungen ab 20 mm bre. Millimeterzeile 60 Pf. Anzeigen - Annahmestellen: Halle, 11 Uhr, für die Sonntags-Abt. ab 9 Uhr. Adressänderungen, soweit möglich, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle. Schriftleitung: Halle, 11 Uhr. Haupt-Druckerei: Halle, Neue Dromadenstr. 19. Dr. Druckerei: Halle, 17. Neben-Druckerei: Halle, Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

Nr. 527a.

### Ein Jahr Republik.

Reichskanzler Bauer über die Bilanz des 9. November. Der 9. November ist ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Nation. In diesem Jahr wurde die deutsche Republik geboren. Die Bilanz des 9. November ist die Bilanz der ersten Jahre der deutschen Republik. Sie zeigt die Fortschritte, die die deutsche Nation in den ersten Jahren der Republik gemacht hat. Sie zeigt die Fortschritte, die die deutsche Nation in den ersten Jahren der Republik gemacht hat. Sie zeigt die Fortschritte, die die deutsche Nation in den ersten Jahren der Republik gemacht hat.

### Ruhiger Verlauf der Revolutionsfeier in Berlin.

Der Verlauf der Revolutionsfeier in Berlin war ruhig. Die Teilnehmer haben sich friedlich versammelt und haben die Feierlichkeiten mit großer Freude und Begeisterung verfolgt. Die Polizei hat die Veranstaltung ohne Zwischenfälle abgelaufen lassen. Die Teilnehmer haben sich friedlich versammelt und haben die Feierlichkeiten mit großer Freude und Begeisterung verfolgt.

### Abgelehnter Lohntarif.

Der Lohntarif für die Arbeiter in der Textilindustrie wurde abgelehnt. Die Arbeiter haben sich geweigert, den vorgeschlagenen Tarif anzunehmen. Die Arbeitgeber haben sich ebenfalls geweigert, den Tarif anzunehmen. Die Verhandlungen sind gescheitert.

### Die Kohlennot in Wien.

Die Kohlennot in Wien ist sehr groß. Die Kohlenpreise sind sehr hoch. Die Bevölkerung leidet unter der Kohlennot. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Kohlennot zu lindern.

### Verhandlung mit dem englischen Kommissar in Budapest.

Die Verhandlung mit dem englischen Kommissar in Budapest ist im Gange. Die beiden Parteien versuchen, eine Einigung zu erzielen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

### Die amerikanische Regierung fordert Aufhebung des Streiks.

Die amerikanische Regierung fordert die Aufhebung des Streiks. Die Regierung hat die Arbeitgeber aufgefordert, den Streik zu beenden. Die Arbeiter haben sich geweigert, den Streik zu beenden.

### Hausausfahrungen in New-York.

Die Hausausfahrungen in New-York sind im Gange. Die Polizei hat die Häuser durchsucht und hat viele Gegenstände gefunden.

### Der Jahrestag der Revolution in Jugoslawien.

Der Jahrestag der Revolution in Jugoslawien wird am 10. November gefeiert. Die Teilnehmer werden sich in Belgrad versammeln. Die Feierlichkeiten werden von großer Begeisterung geprägt sein.

### Von der Internationalen Arbeiterkonferenz.

Die Internationale Arbeiterkonferenz hat sich in London abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Arbeiterbewegung in der Welt informiert. Die Konferenz hat wichtige Beschlüsse gefasst.

### Von der bolschewistischen Front.

Die bolschewistische Front hat sich in Moskau abgehalten. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der bolschewistischen Bewegung in der Welt informiert. Die Front hat wichtige Beschlüsse gefasst.

### Die Friedensvorschläge der russischen Sowjetregierung.

Die russische Sowjetregierung hat Friedensvorschläge gemacht. Die Sowjetregierung hat die Völker aufgefordert, den Krieg zu beenden. Die Vorschläge sind von großer Bedeutung.

### Poincaré reist nach London.

Der französische Premierminister Poincaré ist nach London gereist. Er wird mit dem britischen Premierminister Lloyd George verhandeln.

### Kämpfe zwischen Italienern.

Es gibt Kämpfe zwischen Italienern. Die Kämpfe sind von großer Heftigkeit. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Kämpfe zu beenden.

### Bahnen im Zuge, fünf rote und eine blaue, sowie 2 Banner.

Die Bahnen sind im Zuge. Die Teilnehmer haben fünf rote und eine blaue Fahnen sowie zwei Banner mitgebracht. Die Parade wird am 10. November stattfinden.

Von der Veranstaltung am Ballmarkt ist noch zu berichten. Die Veranstaltung wird am 10. November stattfinden.

mit den „Meißner-Jüngern“ den Zutritt zu der Demonstration. Die eigentliche Forderung hatte der Volkskulturbund Herr Kasparek übernommen. Er, den weniger der hohe Flug der Gedanken als ein gewaltiges Stimmwort für Keden auf weiten Flächen befähigt. Es ist ein Meißner, es ist ein Meißner, es ist ein Meißner. Er behauptete er im Eingang seiner Rede, aber seine Ausführungen im weiteren Verlauf riefen bei seinem Zuhörer den Eindruck hervor, als ob den Unabhängigen nun endlich ein Licht ausgegangen wäre, wie sehr sie mit ihren Vorkämpfern in dieser Welt der Wirklichkeit auf dem Holzwege sind.

Kein Tag der Freude — das war etwa der Inhalt seiner Rede — vereint heute das halbfähige Proletariat. Das einem Jahre war es anders. Da schien der Weg zum Sozialismus frei, das Bürgertum buchte sich unter die Diktatur des Proletariats. Aber wie sehen heute die Dinge? Der Kapitalismus und der Militarismus sind nicht geschwächt und der Sozialismus hat nicht gefegt. Die Sonne der Freiheit scheint nicht mehr. Dunkelheit umgibt das Proletariat, das nun neuem unter dem Joch der Reaktion erbeugt. Wie ist es um das G. A. B. der Revolution? Darum ist der Jahrestag der Revolution, für die Unabhängigen wenigstens, ein Tag der Trauer. Ein Tag der doppelten Trauer: denn neben der Freiheit, die wieder dahin geschwunden ist, hat die unabhängige Sozialdemokratie den Feingang eines ihrer ersten Führer: Hugo Haase, zu beklagen. Er starb durch Mordanschlag, für den der Kaderführer überhändlich die kapitalistische Gesellschaft verantwortlich machte, obwohl es sich dabei nur um den persönlichen Rachakt eines Geisteskranken handelte. An dem Umsturz der Dinge, der für die Unabhängigen so unerfreulich und so traurig ist, ist der Kapitalismus und Militarismus schuld, am meisten aber die Verrätergesellschaft, die alte Sozialdemokratie, und da wieder in erster Linie Haase, dieser ewige blutige Schandfleck der Revolution. Aber trotz der niederschmetternden Erkenntnis, die heute jeder Unabhängige von der Niederlage des Proletariats hat, muß es sich aufwärts blicken. Mit der politischen Revolution muß sich die soziale Revolution einreihen: der Sozialismus wird siegen durch die Weltrevolution.

Das zuweilentliche Prophetentum, in das die Rede ausklang, fand bei einem großen Teil der Menge freudige Zustimmung. Ein Fotograf, der in aller Stille seinen Kasten aufgestellt hatte, nahm scheinunglos die Gelegenheit wahr, diese Szene festzuhalten. Nach einem überleitenden Gefangenschaft des Arbeiterkongresses richtete sich noch ein jugendlicher Politiker von etwa siebzehn Jahren namens der Jugendgruppe eine kräftige Ansprache an das versammelte Volk. Er forderte zur Einigkeit auf. Die sozialistische Jugend muß sich jetzt zusammenschließen und muß hochhalten die Mahnung des großen Meisters Karl Marx: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch.“ Das war sein Schlusswort. Und es mag ihm in besonderer Weise aus dem Herzen gekommen sein in einer Zeit, wo die halbfähigen Zehnjährigen zum erheblichen Teil sich von ihren unabhängigen Lehrern wegen der „Wohlfühligkeit, Kraftlosigkeit, Unklarheit und Inkonsequenz“ abgelehnt und sich den Forschern und mehr bietenden Kommunisten zugewandt haben zum Schwärzen der unabhängigen Parteiführer und Redaktoren, die sich doch nicht gern als verbrauchte politische Nummern hinstellen lassen wollen.

### Die Abendseiten.

Im Volkspark versammelten sich gegen Abend die Anhänger der U. S. P., die Männer und Frauen im großen, neu hergerichteten Saal, der in freundlicher Weise, nicht im großen Rot erstrahlte, die Jünglinge in einem Nebenlokal. Im großen Saal thronte die Freiheitsgöttin mit der physischen Mähe zwischen grünen Vorberäumen. Die Feiern die hier dem Jahrestag der Revolution galt, trug einen recht gemächlichen Charakter. Sie war leicht und recht ein Familienabend, wie so manche andere Festlichkeit auch. In dem Dienst der Sache hatte Herr Herr Eugen Teufel gestellt, um keine Parteifreunden Dichtungen von Ferdinand Freiligrath und anderen vorzutragen. Für Herrn Fritz Kumer, der nicht hätte kommen können, hielt Herr Redakteur Eck die Forderung. Wie kein Parteifreund Respekt beflagte auch er das Versanden der Revolution und erwartete nun in seinem Ausblick auf die Zukunft, der ihm offenbar nicht recht zögig erschien, das Ziel von der Weltrevolution; seine Hoffnung konzentrierte sich an die amerikanischen Arbeiter, die diese Weltrevolution nach ihm in die Wege leiten werden. Wieser wohl sollte das Licht der Freiheit vom Osten kommen, vom bolschewistischen Russland; sollte dieses Licht verlöschen sein und ersofft man nun das Licht aus dem Westen, wohin die Sonne sinken geht? Es

